

Lebendige Liaison von Wein und Weißbier

Bockhorn - Die Partnerschaft zwischen Bockhorn und dem französischen Magnac ist von Freundschaft getragen. Nun ist die Verbindung amtlich.



Symbol der Freundschaft: Bürgermeister, Gemeinderäte und Aktive des Komitees mit Pater Mariusz Holownia in der Magnacstraße im Neubaugebiet Bockhorn. foto: seidel

Die Partnerschaft zwischen Bockhorn und Magnac sur Touvre ist unterschrieben und besiegelt. Der festliche Akt fand am Dienstagabend unter weißblauen Himmel vor dem Rathaus statt. Für das musikalische Vergnügen sorgten Martina Eisenreich mit ihrer Gruppe Lauschgold und der Jugendchor Stella Cadente.

In seiner Ansprache erinnerte Bürgermeister Hans Schreiner an den Tag, als der Bockhorner David Dupuy von seiner Heimat erzählte und eine Partnerschaft anregte. „Die Ortsangabe zwischen Cognac und Bordeaux erschien mir durchaus interessant“, erzählte Schreiner. Er habe sich aber gefragt: „Was haben wir im Vergleich zu bieten?“ Uns selbst, antwortet Schreiner heute selbst, denn „wenn die Chemie zwischen den Menschen stimmt, ist es kein Problem einen Weintrinker von den Vorzügen eines Weißbieres oder umgekehrt zu überzeugen“.

Dass die Chemie stimmt, beweise sich seit Jahren. Die Freunde aus Magnac waren heuer zum dritten Mal zu Besuch, und die Bockinger machten sich schon zweimal auf den Weg ins 1200 Kilometer entfernte Südwestfrankreich. Menschen haben zusammengefunden, Sprachkurse wurden abgehalten und der Jugend preisgünstige Besuche ermöglicht. „Unsere Freundschaft ist über die Jahre hin gewachsen“, so Schreiner, „sie wurde nicht von Politikern verordnet, sondern wird von der Basis getragen“.

Die Partnerschaftsurkunde unterzeichneten Schreiner, Magnacs Bürgermeister Bernard Contamine sowie die Vorsitzenden der Komitees, Daniele Contamine und Edeltraud Kaiser. Damit ist die Verbindung offiziell besiegelt.

Im vergangenen Jahr war in Magnac die französische Urkunde überreicht und ein Place Bockhorn eingeweiht worden. Dafür revanchierten sich die Oberbayern am Mittwochvormittag mit der Einweihung der Magnacstraße. Zur Feier des Tages trugen die Grundschüler ein von Lehrerinnen für diesen Anlass geschriebenes Chanson vor. (gse)